

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 13 (1938)

Heft: 1

Artikel: Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Jahre 1938 im Bezirk Säckingen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-747397>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rest einstiger Größe darstellte? Vielleicht traf die Zerstörung das eine oder das andere Augst so heftig, daß es fortan nur noch „vegetieren“, sich jedoch nicht mehr weiter entwickeln konnte. — **S t i l l s t a n d** aber ist schon **R ü d s c h r i t t**! Vielleicht aber blieb es auch nur deshalb zurück, weil sein Herr, der Bischof, es als Residenz preisgab!

Die vor- und frühgeschichtliche Forschung im Jahre 1938 im Bezirk Säckingen

Wie früher bereits angekündigt, ist die Stadtverwaltung Säckingen im Frühjahr 1938 daran gegangen, einen schon lange gehegten Plan: die Verlegung des Heimatmuseums aus den ungeeigneten Räumlichkeiten des Gallusturmes ins historische Trompeterschloß, in die Tat umzusetzen. Unter Aufwendung ganz bedeutender Mittel ist nunmehr im Erdgeschoß des Schlosses die vor- und frühgeschichtliche Sammlung in großen, lichtdurchfluteten, modernen Räumen untergebracht worden. Der historischen Abteilung sind vorerst nur zwei größere Ausstellungsräume zugewiesen worden, weil diese Abteilung später im Schlosse in einer einheitlichen Etage zusammengefaßt werden soll. Außerdem ist eine besonders große Schul- und Studiensammlung in der prächtigen Veranda des Schlosses geschaffen worden, die besonders den Schulen zur Verfügung steht und die Gebiete Mineralogie, Geologie, Paläontologie, Anthropologie, Vor- und Frühgeschichte in erlesenen Fundstücken enthält. Unsere große schöne Pfahlbautensammlung wurde auf beide Sammlungsabteilungen verteilt; ebenso die französische Palolithsammlung. So ist im Trompeterschloß ein Kulturwerk geschaffen worden, das der Stadt und dem Bezirke Säckingen zu hoher Ehre gereicht.

Da die Museumseinrichtung eine große Arbeitsfülle mit sich brachte, kamen dieses Jahr die Bodenforschungen etwas zu kurz. Trotzdem sind schöne Erfolge zu verzeichnen, über die in Kürze berichtet sei:

Ältere Steinzeit: In der bekannten Siedlung der Acheuljäger im Murger Löß wurden bei Notgrabungen zwei Schlagstellen freigelegt, die recht schöne Funde ergaben. Zum Teil auf, dann aber neben den Schlagplatten lagen Schlagsteine und eine Menge Werkzeuge und Splitter. Eine der Schlagstellen soll im Museum wieder zur Aufstellung kommen.

Mittlere Steinzeit: An den verschiedensten Fundorten des Bezirks sind im Laufe des Berichtsjahres eine ganze Anzahl Funde der mittleren Steinzeit gemacht worden.

Jüngere Steinzeit: In diesem Jahre sind an 2 Stellen neue Steinzeitsiedlungen entdeckt und Funde geborgen worden: 1. aus dem Kühmoos bei Jungholz u. 2. am Rebbergweg in Säckingen. Erstmals ist es in Deutschland gelungen, aus einer Moorsiedlung in fast 800 Meter Meereshöhe bearbeitete Holzwerkzeuge usw. zu bergen. Steinzeitfunde rings um das Kühmoos waren seit einiger Zeit bekannt. Durch Zufall wurden die Neufunde im Moore selbst gemacht. Funde von Steinwerkzeugen sind außerdem von Minseln, Brennet, Schwörstadt usw. eingegangen.

Aus der Bronze-, Hallstatt- und La Tènezeit sind keine nennenswerten Neufunde eingegangen.

Römische Zeit: Bei Drainagearbeiten sind anfangs des Jahres im sog. Birrfeld unterhalb Niederhof eine Anzahl römischer Brandgräber entdeckt und geborgen worden. Sie gehören zu einem Friedhof an der dort vorbeiführenden römischen Straße. Im Dezember sind dann weitere Funde gelegentlich neuer Drainagearbeiten gemacht worden. Am Hünenstein im Dossenbacher Wald sind römische Scherben gefunden worden, ebenso in Säckingen bei einem Hausbau am Rebbergweg, in der Nähe der dortigen römischen Villa. Bei Dillingen wurde eine Goldmünze des Magnentius und ein römisches Webege wicht gefunden, auf der röm. Straße bei Wallbach ein römisches Bleigewicht.

Alemannisch-germanische Zeit: Aus dieser Kulturepoche sind im vergessenen Jahr keine Funde im Bezirksgebiet gemacht worden.

Bücherbesprechungen

Einige Bemerkungen über Ortsgeschichten.

A. Senti.

Bemerkung. Die Besprechung der Ortsgeschichte „Albbrück“ v. Jul. Waldschütz (Verfasser ders.) ist vom Sezter an unrichtiger Stelle abgebrochen worden. Da nun das Thema so aktuell geworden ist, lassen wir den allgemeinen Teil hier folgen. (s. 1937: S. 48 ff.)

Aus Süddeutschland und der Schweiz liegen zahlreiche Arbeiten vor, noch mehr aber Detailstudien auf verschiedenen rechtlichen und wirtschaftlichen Gebieten. Das grundlegende und für die meisten Fälle auch heute noch richtunggebende Werk hat Gothein geschaffen in seiner Wirtschaftsgeschichte des Schwarzwaldes, leider seit langem vergriffen und selten geworden. Der Titel könnte einem beinahe zu eng gefaßt